

Stipendiatensuche erweist sich als kompliziert

Versammlung der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« – Grundkapital beträgt 121 000 Euro

Bad Nauheim (pm). Mehr als 50 Personen begrüßte Präsident Armin Häfner zur 11. Versammlung der Bürgerstiftung »Ein Herz für Bad Nauheim« im Gasthaus »Zur Krone«. Gekommen waren Stifter, Mitglieder des Stiftungsrats sowie einige Gäste. Der Vorstand informierte über seine Tätigkeit im Vorjahr. Einblicke in die Finanzsituation erhielten die 176 Stifter anhand einer Tischvorlage. Sie verfügen über ein Grundstockvermögen von annähernd 121 000 Euro. Die Zinsen und Spenden verwendet die Stiftung zur Finanzierung ihrer Projekte und zur Förderung und Unterstützung.

Gezeigt wurde ein Film über Projekte anderer Bürgerstiftungen. 2010 tagte der Gesamtvorstand zwölfmal. Klaus Ruppert, geschäftsführender Vorstand der Bürgerstiftung, berichtete über das Projekt Bildung. Mit einem Stipendium werden in Abstimmung mit den vorschlagenden Schulen bedürftige Schüler aus Bad Nauheim gefördert, die sich durch gute schulische Leistungen und persönliches Engagement qualifizieren. 2010 endeten die Stipendien von Johanna Berhane und Michael Jaros. Eine Kandidatin für die Periode 2011/12 befindet sich im Auswahlverfahren. Obwohl die Stiftung positive Arbeit leistet, gibt es bei den Bemühungen



Stifter und Gäste lauschen im Gasthaus »Zur Krone« den Worten der Vorstandsmitglieder.

(Foto: pv)

um Nachfolgekandidaten Schwierigkeiten. Stiftungspräsident Häfner bedauerte in diesem Zusammenhang, dass eine Schule, bei der man mit hoher Wahrscheinlichkeit Anwärter für das Stipendium erwarten könne, keinerlei Resonanz auf die Anfragen zeige.

An die Auszeichnung des Hospizdienstes Wetterau mit dem Ehrenpreis der Bürgerstiftung für das bei-

spielhafte Wirken der Vereinsmitglieder bei der Begleitung von Menschen, deren Leben zu Ende geht, und deren Angehörigen erinnerte Ruppert ebenfalls. Die Resonanz auf den »Babygruß«, den die Stiftung zusammen mit der Stadt und der Sparkasse Oberhessen 2008 aus der Taufe gehoben hatte, ist erfreulich. Fast jedes zweite Elternpaar eines Bad Nauheimer Neugebore-

nen nahm das Angebot eines kleinen Geschenks an. Das neue Projekt »Kochen für Schüler« hatte im Dezember Premiere. Ziel des Projekts ist es, Jugendlichen die Zubereitung eines gesunden, herzhaften und trotzdem schnell anzufertigenden Essens zu zeigen. Das Interesse am Kochkurs war groß.

Bei Informationsveranstaltungen in der St.-Lioba-Schule und im KWA-Parkstift Aeskulap informierten Vorstandsmitglieder über die Ziele und die Arbeit der Bürgerstiftung. 2010 unterstützte die Stiftung wieder verschiedene Bad Nauheimer Organisationen und Einzelpersonen aus den Erträgen des Stiftungskapitals und aus Spendenmitteln. Empfänger waren unter anderem der Museenverein, der Hospizdienst Wetterau, die Grünen Damen, der Erna-Ente-Treff und die Spielvereinigung 08 Bad Nauheim. Stadtverordnetenvorsteher Prof. Friedrich-Karl Feyerabend und Erster Stadtrat Armin Häuser dankten der Bürgerstiftung für ihr beeindruckendes Wirken.

Das musikalische Rahmenprogramm gestaltete das Cosmopolitan-Duo mit Sänger Benjamin Pizarro und Akkordeonspieler Alexander Bolger. Nach dem offiziellen Teil der Stifterversammlung erwartete die Teilnehmer ein Büfett.